

Tiny Tales – Möglichkeiten des hpLu und des kreativen Schreibens

Aufgabe 1

Bewerten Sie den Auszug in Hinblick auf seine begriffliche Eindeutigkeit.

„Kriterien der Bewertung

Nun, nach welchen Kriterien lässt sich das freie Schreiben der Schülerinnen und Schüler bewerten?

– Wie sachkompetent ist der Schüler?

Ob ein Text umzuwandeln ist oder etwas hinzuerfunden wird, immer setze ich mich mit einem gegebenen Stoff auseinander, den ich beherrschen muss. Meine Sachkompetenz tritt, zumindest indirekt, zutage, sie verbessert auch meist das Produkt. Je besser ich den ‚Werther‘ kenne, umso mehr Details kann ich beispielsweise in einem erfundenen Brief anbringen, umso mehr Anspielungen sind möglich, umso mehr Ideen können in mir angeregt werden. (Versteht sich, dass rein reproduktive Leistungen – dem soll der produktive Ansatz ja gerade vorbeugen! – nicht gemeint sind.)

(...)“



Braukmann, Werner: Freies Schreiben. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen, 2003, S. 60/61

Aufgabe 2

Vergleichen Sie weiterführend das kreative Schreiben mit dem produktiven Verstehen von Literatur (= hpLu). Nutzen Sie hierfür die Tabelle.

	Kreatives Schreiben: Es wird erkannt, um zu dichten.	Produktives Verstehen: Es wird gedichtet, um zu erkennen.
Ziele		
Verhältnis zum Ausgangstext		
Kompetenzbereich		

Aufgabe 3

- a) Formulieren Sie eine Aufgabenstellung, die das Textverstehen der Tiny Tales anregen soll.
- b) Erörtern Sie, ob diese Aufgabe auch im Rahmen des kreativen Schreibens den Schüler*innen gereicht werden kann. Nutzen Sie für Ihre Überlegungen die bei Aufgabe 2 vorgenommenen Differenzierungen.

Konzentriert lenkte Victor den Schwertransporter durch die neblige Nacht. Er schielte in den Rückspiegel. Bald würde es Hunger bekommen.

Das Zugunglück hatte den Bahnhof in ein Trümmerfeld verwandelt. Der Anblick war verheerend. Atemlos stand Niclas in seinem Kinderzimmer.

David atmete flach. Er schwitzte. Wie vor jedem Flug übermannte ihn die Panikattacke. Er räusperte sich: „This is your captain speaking.“

Der Autor weinte. Er hatte soeben seine Hauptfigur sterben lassen. Behutsam wickelte er den Körper in einen Müllsack.

Er sah Kevin-Prince Boateng fest in die Augen. „O.k., abgemacht. Aber nur den Knöchel!“ Ballack seufzte. Verdammte Flugangst ...



Meimberg, Florian: Auf die Länge kommt es an. Tiny Tales. Sehr kurze Geschichten. Fischer Taschenbuch Verlag, 2011